

# Gemeinsam statt einsam



Aufstellung fürs Gruppenfoto:  
Die Mappe Erfa-Gruppe  
macht gute Laune



Die Fassade als Visitenkarte: Ganz klar, hier ist ein Malerbetrieb zuhause, genauer: Büro- und Werkstatträume der Reiter GmbH

➔ **ERFAHRUNGSAUSTAUSCH** Mitte Oktober traf sich wieder die Mappe Erfa-Gruppe. Sie war dieses Mal zu Gast im Betrieb von Agnes und David Reiter, die Ihren Betrieb derzeit zur Marke im österreichischen Innviertelkreis entwickeln. Die Gruppe bekam einen Einblick in diesen Prozess.

**E**s ist schon ein Wiedersehen unter Freunden, wenn sich die Mappe Erfa-Teilnehmer treffen. Das bewährte Programm aus Rundgang durch den Betrieb und Arbeit an einem selbstgewählten Thema bot auch bei den Reiters reichlich Gele-

genheit zum offenen Austausch unter Kollegen. Wie geht's, wie läuft das Geschäft, was ist in den Monaten seit dem letzten Treffen passiert, wo traten Probleme auf? Die berühmt-berüchtigte Fragerunde zu Beginn der ersten Erfa-Tags dient dazu, Zurückliegendes aus dem Betriebsgeschehen noch einmal Revue passieren zu lassen, zu reflektieren und mit Abstand zu sehen. Das kann dann schon gleich dazu führen, dass man die Dinge sowohl anders und neu beurteilt als auch erkennt, dass man manches heute anders entschieden hätte.

**Feedback und Zuspruch** Zur eigenen Standortbestimmung gehört natürlich auch die Einschätzung der Kollegen, die eine unverstellte Sicht auf den anderen Betrieb haben. Genau hier liegt der Sinn eines Erfah-

rungsaustauschs. Man erkennt Dinge, die man anders sieht oder vielleicht auch gar nicht sehen möchte. Die Probleme und Fragen ähneln sich, egal, ob es sich um einen großen Betrieb oder einen Ein-Mann-Betrieb handelt.

Wie die Kollegen mit einem Problem umgehen, welche Maßnahmen funktionieren und welche nicht – allein das zu hören und zu diskutieren, erweitert den eigenen Horizont und den der Kollegen – wie die Mappe Erfa-Teilnehmer immer wieder bestätigen. Und ein ganz menschliches Bedürfnis wird ebenfalls befriedigt: Feedback und Zuspruch tun einfach gut!

Wer berichtet und zuhört, bekommt jede Menge Tipps und Antworten auf die vielen Probleme, die zu lösen im Alleingang zum fast unüberwindbaren Hindernis werden. »Gemeinsam statt einsam« heißt daher ein wichtiges Erfa-Prinzip. Die Umsetzung des Gehörten in den betrieblichen Alltag stellt häufig das größte Problem dar. Die entsprechende Motivation, es doch anzupacken, liefert Andrea Eigel, die die Mappe Erfa-Treffen moderiert. Sie bringt ein immenses praktisches Wissen und konkrete

## DAS INTERESSIERT MICH!

### Mappe Erfa-Gruppe

Wie, wo, wann, was kostet's? Sie möchten mitmachen und mehr über die Mappe Erfa-Gruppe wissen? Rufen Sie an oder schreiben Sie eine E-Mail.

Kontakt: Fon (0 89) 43 60 05-1 75 und [redaktion@mappe.de](mailto:redaktion@mappe.de)



Die Erfa-Gruppe tagte im Showroom und diskutierte aktuelle Themen der Betriebe

Beispiele mit, die sie aus ihrer jahrelangen Begleitung von Erfa-Gruppen in unterschiedlichen Gewerken kennt und anführt. Sie referiert auch zum Schwerpunktthema, das die Erfa-Teilnehmer selbst gewählt haben, und stellt dazu Trends oder neue wissenschaftliche Erkenntnisse dar. Beim Tref-



Fotos: Mappe

David Reiter erklärt die Abläufe und die Arbeitsorganisation in der Werkstatt

fen in Raab ging es unter anderem um die Positionierung des Betriebs.

### **Gemeinsam tagen, gemeinsam erleben**

Zu staunen gab es beim Rundgang durch den Betrieb von Agnes und David Reiter vieles. Die Erfa-Gruppe kam in vorbildlich organisierte und fast penibel aufgeräumte und saubere Werkstatt- und Büroräume. Die Erfa-Kollegen bemerkten mit einem Augenzwinkern, dass die Reiters ja ein halbes Jahr lang Zeit gehabt hätten, die Räume herzurichten. Aber so, wie sich der Betrieb präsentierte, bildete das saubere Erscheinungsbild keine Ausnahme für das Erfa-Treffen, sondern ist eher Regel und Programm. Das wurde den Erfa-Kollegen spätestens beim Betreten des Showrooms klar. Welch tolle Raumwelten und Inszenierungen von Materialien und Oberflächen ihnen sich da eröffneten! Sofort entspannten sich angeregte Gespräche und Diskussionen. Und bald stellte sich heraus, dass dem Konzept noch etwas fehlt – die persönliche Ausstrahlung und das Gesicht, wer hinter all



Hier ist man gerne Maler: Sauber und aufgeräumt präsentiert sich die Reiter GmbH

diesen Kreationen steht. Agnes und David Reiter erbaten ein konkretes Feedback von der Erfa-Gruppe und das bekamen die beiden auch – ungeschminkt als Impuls, um den Betrieb weiterzuentwickeln. Und genau an diesem Punkt macht der Erfahrungsaustausch unter Kollegen absolut Sinn.

Übrigens: Der Termin des nächsten Mappe Erfa-Treffens steht fest: am 16. und 17. März 2018 bei den Kollegen Uwe Rupp und Karim Beisel in Keltern. **Matthias Heilig**